

Obstwiese wird Lebensraum: Sommerlicher Hausbesuch in Georgensgmünd



Die großzügige Terrasse nach Süden und Westen erweitert den Lebensraum ins Freie.

Jetzt, fast drei Jahre nach dem Einzug, kann man gut sehen, dass es sich gelohnt hat, verschiedene Umwege zu gehen, um schließlich hier anzukommen: Unsere Baufamilie in Georgensgmünd – das ist sofort



spürbar – hat den richtigen Platz gefunden. Als ich den kleinen Stichweg zum Haus hinaufgehe, schallt Kinderlachen vom Trampolin. Die alten Obstbäume im Garten neigen sich tief unter der Last, so dass die Äste abgestützt werden müssen. Sie werfen Schatten auf den westlichen Teil des Gartens. Der Hang öffnet nach Süden den Blick weit übers Land. Die großzügige Terrasse verbindet Garten und Haus und lädt zum Verweilen ein. Im Haus ist es angenehm kühl, die Verschattung und die hohe Masse der Holz-Lehm-Bauweise arbeiten gut zusammen. Es ist eines der Häuser, in die ich sofort einziehen könnte. Die Haustüre schon zeigt den Stil des Wohnens: Eine geölte Naturholz-Griffstange auf einem grauen, glatten Türblatt. Uralte und hochmoderne Baustoffe verbinden sich zu einer wohlthuenden Gemütlichkeit, die nicht mit Holz überladen ist, aber auch nicht mit zu viel Strenge bedrängt. **(Fortsetzung Seite 3)**

Der Ofen im Wohnzimmer liefert behagliche Raumwärme und ist bewusst schlicht und modern gestaltet.

Editorial

Suche nach dem richtigen Platz

Umwege sind lästig. Manchmal aber sind sie notwendig. Oft merkt man das erst am Ende der Suche. Immer wieder werden wir gerufen, ein Bestandshaus zu begehen, um einzuschätzen, ob Gesundheitsgefahren aus Lösemitteln oder Parkettleimen zu erwarten sind, ob Bausubstanz bedenklich ist, oder ob ein Haus bedenkenlos bewohn- oder sanierbar ist. Oder es geht um die Suche nach einem passenden Grundstück – das ist derzeit wirklich keine leichte Aufgabe. Immer wieder ist ein Haken dabei: Das alte Haus muss zu aufwändig umgebaut werden, das Grundstück liegt an einer lauten Straße, was sich manchmal erst herausstellt, wenn wir zu verschiedenen Tageszeiten eine Weile dort verbringen. Das Schwanken, ob das so schlimm ist oder ob es nur ein zu hoher Anspruch ist, der zum Unwohlsein führt. Hin- und Hergerissen sein, sich austauschen, wie die einzelnen Kriterien zu bewerten sind. Immer wieder dürfen wir dann die Erfahrung machen: Es gibt den richtigen Platz. Manchmal erfordert es Geduld, diesen zu finden, und es bedeutet loslassen zu können, der inneren Stimme zuzuhören und ihr Raum zu geben. Wie oft schon ist dann der richtige Platz noch aufgetaucht. Die beiden Hausbesuche in dieser Ausgabe von LEBENS RÄUME zeigen sehr gut, dass es sich lohnt, geduldig zu suchen, wie Lebensräume entstehen können, und Bauen oder Sanieren, vor allem aber Wohnen, Spaß machen kann.

Herzlichst,

Ihr und Euer **Ulrich Bauer**
und **Dirk Dittmar**

Inhalt

Seite 2: Erste Umnutzung:
Hausbeuch in Neuhaus

Seite 2: Rundfahrt zu
Holz-Lehm-Häusern

Seite 3: Forum Baubiologie 2016

Seite 4: aktuelle Termine

Erste Umnutzung: Wieder zu Besuch in Neuhoﬀ



Ein Systemhaus 5 – fränkische Dachform, moderne Schleppgaube und solare Heizungsunterstützung

In der Beratung geht es immer wieder auch um die Frage, wie Häuser umgenutzt werden können. Und unsere Baufamilien erleben dann auch viel. Oft kommt es dabei anders, als man früher überlegt hat. In Neuhoﬀ an der Zenn hat nun der ältere der beiden Söhne sein Zimmer in den ausgebauten Dachboden verlegt. Ungeachtet der bei Eltern oft gefühlten Zumutungsgrenzen für die Größe eines möglichen Kinderzimmers ist die Schlafnische unter der Dachschräge und der Abstand zum Rest der Familie in seinem Alter jetzt richtig. Das Arbeitszimmer der Eltern wanderte ins Obergeschoss und ist damit viel praktischer erreichbar. Eine gute Lösung für alle. Das Systemhaus 5 der Familie ist nun seit 2009

bezogen und alle sind schon gewohnt, in solch einer behaglichen Umgebung zu leben. „Wir merken das besonders noch im und nach dem Urlaub“, sagt Frau Schaepe, „die Ferienunterkünfte sind so anders und das Heimkommen besonders schön“. Für die kalte Jahreszeit macht die Strahlungswärme aus den Lehmwänden und vom Ofen den großen Unterschied. Die „Kümmen“-Heizung nennt der Bauherr den im Wohnzimmer stehenden Scheitholz-Grundofen, den er auch nach sieben Jahren noch mit großer Freude bedient. Im Winter, wenn die Sonne nicht scheint, auch manchmal täglich. „Wer das nicht in Kauf nehmen will, sollte lieber etwas automatisch Laufendes als Heizsystem wählen“,

rät er. Scheint die Sonne, kommt die Wärme vom Dach und beschickt aus dem Speicher die Wandflächen- und Fußbodenheizung. Jetzt, da es draußen sommerlich heiß ist, fällt vor allem die angenehme Kühle in den Räumen auf. Bei richtiger Verschattung bleibt die Wärme draußen – selbst unter dem Dach, wo jetzt „das Pubertier“ wohnt.



Wie groß muss ein Kinderzimmer sein? Wenn es spannend genug ist, geht es auch so. Der Jugendliche wollte gerne dorthin umziehen.



Natürliche Patina: Unbehandelte Lärchenschalung wird durch das Wetter im Lauf der Jahre grau.

Rundfahrt zu verschiedenen Holz-Lehm-Häusern

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns auf einer begleiteten Rundfahrt am **8. Oktober ab 9 Uhr** mehrere Beispiele für modernes ökologisches Bauen mit Holz und Lehm persönlich zu besuchen.

Es werden bewohnte Häuser dabei sein, aber auch Baustellen in unterschiedlichem Fertigstellungsgrad. Auf der Fahrt und bei einer zünftigen Brotzeit werden wir genug Zeit für Ihre Fragen und für Erläuterungen zu den Besonderheiten der gesehenen Häuser haben.

Los geht es in Wendelstein in der Feuchter Straße 19, am Sonnenhausbüro von natürlich-baubio-logisch. Wir freuen uns auf einen interessanten, gemeinsamen Tag. Die Plätze sind begrenzt, bitte melden Sie sich daher bis spätestens 25. September an!

Ein Anmeldeformular finden Sie auf unserer Internetseite unter www.natuerlich-baubiologisch.de unter „Termine“ oder rufen Sie uns einfach an: Tel. 09129 - 29 44 64.



Das Sonnenhausbüro von natürlich-baubio-logisch in der Feuchter Straße 19, 90530 Wendelstein

(Fortsetzung von Seite 1)

Weißer Wandflächen und Teilflächen mit naturfarbenem Lehm wechseln sich ab, großzügige Fensterflächen lassen Licht herein – ein Lebenselixier. Die Massivholzdiele dürfen Maserung zeigen. Die sichtbaren Geschossdecken hätten doppelt weiß gestrichen werden sollen. Nach einem lasierenden Anstrich stellte die Baufamilie fest: Das ist gut so, das gefällt uns gut. Wie viele gute Ideen, hat diese auch schon Nachahmer gefunden. Das Lebenszentrum ist ein großer Raum, der im Osten die Küche mit Speisekammer und im Westen das Wohnzimmer enthält. Die Kochinsel lädt durch ihre Größe und Aufteilung zum gemeinsamen Arbeiten ein. Die Flamme im wasserführenden Stückholzofen ist vom Esstisch und vom Sofa aus zu sehen. Raumwärme und Warmwasser kommen in der Heizperiode hauptsächlich vom Ofen, der bewusst schlicht gehalten ist. Er strahlt behagliche Wärme ab und liefert einen großen Anteil der Energie aus dem Abbrand in den im Nebengebäude stehenden Speicher, aus dem eine raumluftabhängige Warmwasser-Wärmepumpe Überschusswärme nutzen kann. In Zeiten ohne Ofen-



Küche als Lebenszentrum: An der Kochinsel kann von allen Seiten gearbeitet werden.

nutzung liefert sie das warme Wasser im Haus. Eine Photovoltaik-Anlage, die im Sommer dann noch den Strom liefern soll, ist vorbereitet, aber noch nicht ausgeführt. Aber wie in allen Häusern sind es weder die Technik noch die Kilowattstunden, die

für das ganz Besondere an diesem Platz sorgen. Es ist die Art, wie hier gelebt wird, die Freude am Leben und Wohnen, der gute Geruch und die Materialien, die man gerne spürt. Ein guter Platz.

Forum Baubiologie: Rund ums baubiologische Bauen und Wohnen

Das **Forum Baubiologie** bietet Ihnen einen Einstieg in baubiologisches Bauen, Sanieren und Wohnen an. Im Rahmen der GRÜNEN LUST laden wir Sie ein in die ehemalige Futterhalle des schönen Jugendstilhofes Anwenden bei Zirndorf am **17. und 18. September** von 10-19 Uhr zu einer Vortragsreihe mit Terminen um 11, 12.30 und 14.30 Uhr. Der Quälgeist Schimmel und seine Vermeidung, wohngesundes Bauen und Verbrauchertäuschungen in der Deklaration, moderne Heizsysteme, Strohballenbau als regionale Alternative und weitere Themen stehen auf dem Programm.

Weitere Informationen finden Sie rechts im Kasten, unter www.natuerlich-baubiologisch.de oder per Telefon unter 09129 - 29 44 64.

Herzlich willkommen im Forum Baubiologie!

GRÜNE LUST 2016: Forum Baubiologie – Die Vorträge

Samstag, 17. September 2016

- 11:00 **Quälgeist Schimmel – wie vermeiden in Neubau und Sanierung?**
Referent: Uwe Dippold, Baubiologe IBN
- 12:30 **Elektrosmog: Welchen Einfluss hat er auf unsere Kinder?**
Referent: Ted Hofbauer, Dipl.-Ing. Elektrotechnik, Baubiologe IBN
- 14:30 **Wohngesunde Baustoffe: Von „formaldehydfrei“ und anderen Verbrauchertäuschungen**
Referent: Ulrich Bauer, Architekt, Baubiologe & Energieberater IBN

Sonntag, 18. September 2016

- 11:00 **Strohballenbau: „maximal regional“**
Referent: Heinz Michael Fischer, Strohballenbauer
- 12:30 **Zukunftsfähig heizen: Vom fossilen zum solaren Zeitalter**
Referent: Dirk Dittmar, Dipl. Geophysiker, Baubiologe & Energieberater IBN
- 14:30 **Baustoffe: Gesundheit und Wohlbefinden**
Referent: Ulrich Bauer, Architekt, Baubiologe & Energieberater IBN

Montagetermine für neue Holz-Lehm-Häuser



In der Woche ab 20. September:
96158 Frensdorf



voraussichtlich im November:
90530 Wendelstein



voraussichtlich im Nov./Dez.:
91207 Lauf



voraussichtlich im Nov./Dez.:
97502 Obbach



voraussichtlich im Februar 2017:
90513 Zirndorf

Weitere Informationen zu diesen und weiteren Häusern, sowie deren aktuelle Montagetermine geben wir Ihnen rechtzeitig noch bekannt unter www.natuerlich-baubiologisch.de oder rufen Sie uns einfach an unter Tel. 09129 - 29 44 64.

Forum Baubiologie

17. und 18. Sept. 2016 von 10-19 Uhr Forum Baubiologie auf der GRÜNEN LUST:

Im Rahmen des täglichen Vortragsprogramms hören Sie Fachbeiträge zum wohngesunden, ökologischen Bauen und Sanieren um 11, 12.30 und 14.30 Uhr in der Alten Futterhalle. Am Samstag: Vermeidung von Schimmel, Elektrosmog und Schadstoffe. Am Sonntag: Strohballenbau, zukunftsfähiges Heizen und wohngesunde Baustoffwahl.

Details siehe S. 3.



Außerdem beantworten wir Ihre Fragen rund um Energieberatung und Fördermöglichkeiten für Neubau und Sanierung.

Ort: Wolfgangshof, Weikersdorfer Straße 22, 90513 Zirndorf-Anwanden

24. September 2016 von 10- ca. 16 Uhr Baufamilien-Erlebnis-Tag:

Am Fertigungsstandort von HolzBauHaus in Willenhofen können Sie Fachvorträge rund ums behagliche und wohngesunde Bauen mit Holz und Lehm und eine Werksbesichtigung erleben. In den Pausen und in einer Diskussionsrunde stehen die Referenten für Fragen zur Verfügung. Für Verpflegung und Kinderbetreuung ist gesorgt. Begrenzte Teilnehmerzahl, bitte anmelden!

8. Oktober 2015 von 9- ca. 15.30 Uhr Rundfahrt:

Busfahrt zu Beispielen ökologischen und solaren Bauens: Besuchen Sie mit uns Baustellen und bewohnte Häuser in Franken. Unterwegs und in den Häusern erläutern wir die Bauweise und beantworten Fragen. Die Fahrt endet gegen 15.30 Uhr wieder am Sonnenhausbüro in Wendelstein. Begrenzte Teilnehmerzahl, bitte anmelden!

15. Okt. 2016 Ausbauschule in einem Original-HolzBauHaus:

Durch Eigenleistung kann im Holz-Lehm-Haus viel Geld gespart werden. Testen Sie ohne Risiko und unter Anleitung eines Fachmanns, ob Sie dazu in der Lage sind, welche Techniken im Ausbau so eines Hauses auf Sie zukommen und welche Sie besser dem Fachmann überlassen möchten. Lernen Sie von den Profis beim Arbeiten und in der Pause im Gespräch mit Gleichgesinnten. Begrenzte Teilnehmerzahl, bitte anmelden! Anmeldeunterlagen: Tel. 09129 - 29 44 64 und auf www.natuerlich-baubiologisch.de

22. Oktober 2016 von 10- ca. 16 Uhr Baufamilien-Erlebnis-Tag:

Erläuterungen siehe oben bei 24. Sept.

26. November 2016 von 9- ca. 14 Uhr Zukunftsfähige Heizen – zukunftsfähige Energiesysteme

Referent: Stefan Schön, Baubiologe & Regionalpartner von HolzBauHaus
Ort: Bundesstraße 23, Willenhofen (Fertigungsstandort von HolzBauHaus)
Begrenzte Platzzahl, bitte anmelden!

28./29. Januar 2017 von 10-18 Uhr Immobilienmesse Franken

Wir laden sie herzlich ein auf den Messestand H23 und zum Vortrag „Gesundes Wohnen ist kein Zufall: Über baubiologisches Bauen und Sanieren“ am Samstag um 11.30 Uhr im Vortragssaal.

Referent: Dirk Dittmar,

Dipl. Geophysiker & Baubiologe

Ort: brose-Arena,

Forchheimer Straße 15, in Bamberg

9. Februar 2017 um 19.30 Uhr Fachsprechstunde Liasgrube: Krank durch Energiesparlampen?

Referent: Ulrich Bauer,

Architekt & Baubiologe

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Ort: Umweltstation Liasgrube,

Zur Liasgrube 1, 91330 Eggolsheim

VORSCHAU:

Februar bis April 2017 Ausbauschule, Lehm-Bau-Seminar und Hausrundfahrt

Termine werden noch bekannt gegeben.

Immer wieder werden Holz-Lehm-Häuser aufgerichtet. Beispiele finden Sie im Kasten links. Wetter und Arbeitsabläufe machen manchmal Terminänderungen nötig. Aktuelle Infos auf unserer Internetseite www.natuerlich-baubiologisch.de unter „Termine“ oder telefonisch: 09129 - 29 44 64

Bei Bedarf organisieren wir mit interessierten Familien **Wandgestaltungs-, Lehm-Bau-, Ofenbau- und andere Seminare**. Bitte melden Sie sich bei Interesse an, damit wir einen Termin festlegen können.

Weitere Informationen, aktuelle Termine und **Anmeldeunterlagen** zu den Veranstaltungen: www.natuerlich-baubiologisch.de unter „Termine“ oder unter Tel. 09129 - 29 44 64.



Impressum



natürlich-baubio-logisch GmbH

Baubiologen IBN • Energieberater IBN •
baubiologische Beratungsstelle IBN

Ulrich Bauer, Dipl. Ing. (FH) Architekt
Dirk Dittmar, Dipl. Geophysiker
Feuchter Str. 19 • 90530 Wendelstein
Tel. 09129 - 29 44 64

Fax 09129 - 29 44 62

info@natuerlich-baubiologisch.de

Sitz Wendelstein • Amtsgericht Nürnberg • HRB 24220